

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 229/87

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der D[REDACTED] L[REDACTED] Versicherungs-AG, vertreten durch den
Vorstand, K[REDACTED]straße 10, M[REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Frau Eva J[REDACTED], Am S[REDACTED] 46, A[REDACTED]-K[REDACTED],

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
[REDACTED], K[REDACTED] -

Der IVa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Hoegen und die Richter Rott-
müller, Dr. Lang, Dehner und Dr. v. Ungern-Sternberg

am 27. April 1988

beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das Urteil
des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Koblenz vom 5. Juni 1987 wird nicht ange-
nommen.

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens.

Gründe:

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung.
Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg
(vgl. § 554 b ZPO in der Auslegung des Beschlusses des BVerfG
vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39). Eine Leistung
freiheit der Beklagten wegen einer etwaigen Verletzung der vor
vertraglichen Anzeigepflicht kommt schon im Hinblick auf § 21
VVG nicht in Betracht. Daß das Haus der Klägerin bis zum Ein-
zug der Mieter leerstand, hatte unstreitig keinen Einfluß auf
den Eintritt des Versicherungsfalles und auf den Umfang der
Leistung des Versicherers.

Dr. Hoegen

Rottmüller

Dr. Lang

Dehner

Dr. v. Ungern-Sternberg